

Ottendorfer Zeitung.

Lokalzeitung

für die Ortsgemeinden Ottendorf-Okrilla mit Moritzdorf und Umgegend.

Die Ottendorfer Zeitung erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend abends. Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark. Durch die Post bezogen 1,20 Mark.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie der abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode.“

Annahme von Inseraten bis mittags 10 Uhr. Inserate werden mit 10 Pf für die Spaltzeile berechnet. Kabellastiger Satz nach besonderem Tarif.

Druck und Verlag von Hermann Käthe in Groß-Okrilla.

für die Redaktion verantwortlich Hermann Käthe in Groß-Okrilla

Nr. 116.

Freitag den 27. September 1907.

6. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Am 30. September bez. 1. Oktober d. J. sind fällig und an die hiesige Ortssteuer-einnahme (Gemeindeamt) abzuführen:

der 2. Termin Einkommen- und Ergänzungssteuer

zahlbar bis 21. Oktober 1907

der 2. Termin Brandkasse, zahlbar bis 8. Oktober 1907.

Nach Fristablauf beginnt das gesetzliche Vortreibungsverfahren.

Ottendorf-Moritzdorf, am 26. September 1907.

Der Gemeindevorstand.

Sparkasse Ottendorf-Moritzdorf

verzinst Einlagen mit 3 1/2 % und erpediert an jedem Wochentage von 8—1, und von 3—6 Uhr, Sonnabends von 8—2 Uhr. Einlagen werden streng geheim gehalten auch der Steuer-Einschätzungs-Kommission gegenüber. Einlagebücher fremder Sparkassen werden kostenfrei übertragen.

Vertikales und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, den 26. September 1907.

Das Wetter im Oktober. Die Bitterung im Oktober dürfte sich nach dem hundertjährigen Kalender während der ersten Hälfte des Monats trübe und regnerisch gestalten. Vom 16. bis 18. soll es schön von da bis zum 24. aber wieder regnerisch werden. In den letzten Tagen des Oktobers wäre mit Nebel und Räte zu rechnen. Der Meteorolog Bürgel, ein Nachfolger Rudolph Falbo, prophezeit ebenfalls für den Oktober größtenteils untrübliches Wetter mit zahlreichen Niederschlägen. Nur die ersten und letzten 6 Tage des Monats sollen uns schön, trockene Bitterung bescheren. Am 7. und auch am 21. Oktober erblickt Bürgel trübliche Termine von miltterer Stärke.

Die Vorschriften über die Verpackung von Warenproben, die Gegenstände aus Glas, abfärbende oder nicht abfärbende Pulver enthalten, sind geändert worden. Die noch nicht veröffentlichten neuen Vorschriften lauten folgendermaßen; Gegenstände aus Glas müssen in Kästchen aus Metall oder Holz verpackt sein so daß jeder Gefahr für die Briefsendungen und die Beamten vorgebeugt wird. Trockene abfärbende Pulver müssen in Säcken aus Leder, Manilleinwand oder aus Oelpapier von fester Beschaffenheit, trockene nichtabfärbende Pulver in Kästen aus Metall, Holz oder Pappe verpackt werden. Diese Säcke oder Kästchen müssen wieder in einen Sack von Leinwand oder Pergament eingeschlossen werden.

Eine Neuregelung der sächsischen Lehrergelder durch den Landtag steht in Aussicht. Der Sächsische Lehrerverein hat durch eine besondere Behaltungsaktion seine Wünsche der Staatsregierung vorgebracht. Nach dem letzten veröffentlichten Jahresbericht des Sächsischen Lehrervereins wird das königliche Ministerium gebeten, dahin zu wirken, daß der Anlagensgehalt eines ständigen Volksschullehrers außer freier Wohnung 1600 Mark, der in dreijährigen Aufstufungskursen mit dem 50. Lebensjahre erreichbare Endgehalt aber 2600 Mark betrage, daß der Gehalt der Direktoren entsprechend erhöht und so bemessen werden, daß ihnen die Eigenschaft einer Gruppe der Lehrerschaft erhalten bleibe, daß die Gehaltsbestimmungen für diejenigen Volksschullehrer, welche nach dem bisher geltenden Gehaltsgesetze in den Ruhestand getreten sind, rückwirkende Kraft erhalten und daß den leitenden Lehrern für Übernahme der Verwaltung, auch eine Entschädigung gewährt werde, und zwar dem alleinleitenden Lehrer 100 Mark, dem leitenden Lehrer aber für jede weitere an der Schule wirkende Lehrkraft je 100 Mark. Der Sächsische Lehrerverein erstrebt seit Jahren, daß die Volksschullehrer gehaltlich eingereiht werden zwischen Seminar- und Realschullehrer einerseits und Beamte mit Hochschulbildung andererseits.

Rönigsbrück. Der König hat genehmigt, daß Siegfried v. Oppel zu Schloß Rönigsbrück die ihm von Sr. Majestät dem Kaiser, König von Preußen, verliehenen, mit der Ernennung

zum Ehrenritter des Johanniterordens verbundenen Abzeichen annehme und trage.

Ramenz. Ein schwerer Unfallsfall ereignete sich am Dienstag in der ersten Vormittagsstunde im hiesigen Steinbruch bei Wiesa durch vorzeitiges Losgehen eines Sprengschusses. Der damit beschäftigte verheiratete Steinarbeiter Gustav Anders aus Orlanau sowie der ledige Steinarbeiter Gustav Jäger aus Wiesa erlitten dabei äußerst schwere Verletzungen. Dem Anders ging der Schuß direkt ins Gesicht, während derselbe Jäger besonders am Kopf und am linken Arm traf, wodurch beide arg verletzt und durch das Pulver med. Vorkörpert und verbrannt wurden. Jedoch das Augenlicht gefährdet erscheint. Auf telephonische Benachrichtigung erschien alsbald Herr Doktor med. Vorkörpert an der Unfallstelle zur Hilfeleistung, ferner trafen auch Mannschaften der freiwilligen Sanitätskolonne vom Roten Kreuz ein, welche die Verletzten mittels Tragen nach dem Vornbergkrankenhaus überführten. Die Ursache dieses bedauerlichen Unfalls konnte nicht festgestellt werden.

Dresden. Etwa 200 Pensionäre aller militärischen sächsischen Regimenter fanden am Montag nachmittag sich im „Bürger-Kasino“ zum zweiten Male zusammen, um nachmalig über Maßnahmen zur Verbesserung günstigerer Pensionsoverhältnisse zu beraten. Eine Jännerkommission hatte eine Petition an den Landtag ausgearbeitet, welche der Versammlung zur Kenntnis gebracht wurde. Die Anwesenden erklärten sich mit den Ausführungen der Petition nach Vornahme einiger redaktioneller Änderungen einverstanden. Es wurde noch vorgeschlagen, daß aus den Kreisen der Pensionäre eine Deputation an die Dresdener Landtagsabgeordneten geschickt werden solle, um die Petition zu überreichen. Endlich soll eine Audienz beim König nachgesucht werden. König Friedrich August habe ja für die alten Soldaten ein warmes Herz und werde auch für ihre Bitten sicher Interesse zeigen.

Die Kriminalpolizei hat am Mittwochabend in einem Papierladen an der Altonastraße einen guten Fang gemacht. Dem Geschäftsinhaber kam ein etwa 30-jähriger Mann, der einen solchen Kart trag, sehr verdächtig vor. Er verhandigte die Polizei, die den Unbekannten festnahm. Dabei stellte es sich heraus, daß der Festgenommene mit dem aus Hannover verschwundenen Desfrandanten und Schwindler Arnold identisch ist, der wegen Unterschlagung von 28000 M. gesucht wird. 7000 Mark führte der Mann noch bei sich, außerdem einen Revolver. Mit ihm wurde auch der Bruder und die Mutter und die Schwester, die hier wohnhaft sind, festgenommen.

Auf eine Eingabe des Gemeindevorstandes der beiden Dresdener Autohauptmannschaften an die Generaldirektion der Staatseisenbahnen wegen der Beschäftigung ausländischer Arbeiter bei staatlichen Bauten ist der Bescheid ergangen, daß bei den Bahnbauten Inländer von Ausländern seit einer Reihe von Jahren den Vorrang erhalten. Es dürfen in der Regel nicht mehr wie 50 Prozent Ausländer beschäftigt

werden. Seit 1901 sei diese Grenze nur einige Male überschritten worden, weil es den Unternehmern nicht möglich war, genügend einheimische Arbeitskräfte zu erhalten. Im Vorjahre sei das Angebot einheimischer Arbeiter wohl infolge des guten Geschäftsganges in der Industrie sehr gering gewesen. Es sei aber auch festgestellt worden, daß die ausländischen Arbeiter Tüchtiger leisteten und ruhig sind, während die Einheimischen oft Schwierigkeiten gemacht hätten.

Als am Freitag auf der Hohenhauserstraße ein Automobil stadtwärts fuhr, ließ plötzlich ein kleiner Hund hinein und geriet in die Stenerräder, wodurch dem Chauffeur die Steuerung aus der Hand gerissen und das Gefährt so heftig herumgeworfen wurde, daß es umstürzte. Der Insasse des Automobils — ein Arzt aus einem Vororte — und der Chauffeur wurden dabei auf die Straße geschleudert. Während ersterer mit einer Verstauchung des linken Handgelenks und einigen Hautabschürfungen davonkam, mußte letzterer wegen schwerer Quetschungen und Verstauchungen in das Johannstädter Krankenhaus gebracht werden.

Moritzburg. Am Sonntag fand hier im Hotel Au bon marche eine sehr zahlreich besuchte Hygienerversammlung des Vereinsbezirks Dresden vom Verein Sächsischer Gemeindebeamten statt. Nach Erledigung des geschäftlichen Teiles erfolgte eine Besichtigung des Schloßes und der Bildstutereien. Als Ort der nächsten Versammlung wurde Rabenau gewählt. Eisenberg-Moritzburg. Der hiesige Hof- und Viehmarkt findet Dienstag den 1. Oktober, statt.

Rabenau. Während des Anschließens fiel auf der von der vom Restaurant Bismarckhöhe stiel abführenden Straße ein Vierkührer so unglücklich vom Wagen, daß ihm ein Arm durch Ueberfahren schwer verletzt wurde, er mußte sich sofort in ärztliche Behandlung begeben, wo ihm ein Notverband angelegt wurde.

Großenhain. Für den sächsischen Volkskundertag und die damit verbundene Einweihung des Großenhainer Heimatmuseums ist das Programm vorläufig wie folgt festgelegt worden: Die Museumsreise soll am zwanzigsten Oktober stattfinden und die Museumsausstellung soll auch Gemälde heimischer Künstler berücksichtigen. Die eigentlichen Verhandlungen des Volkskundertages sollen am 20. Oktober in den Vor- und den Mittagsstunden in der Aula der Real- oder der Bürgerschule stattfinden, der volkstümliche Abend dagegen am Sonnabend vorher, also den 19. Oktober, gegen Erhebung eines kleinen Eintrittsgeldes zur notdürftigen Deckung der ziemlich beträchtlichen Kosten im Gesellschaftshause abgehalten werden.

Ein Unglücksfall ereignete sich an Großenhain Stadtgrenze am Mittwochabend dadurch, daß ein Automobil welches wegen der derzeitigen Straßenherstellungarbeiten nicht Raundorf passieren konnte, links ab den Weg entlang der Reichsringischen Fabrik fuhr, dabei einem läublichen Fuhrwerk begegnete, auf welchem außer dem das Fuhrwerk leitenden Raundorfer Gutbesitzer M. dessen drei Kinder mit Hof genommen hatten. An der Ecke der Detrandorfer Straße und Sternstraße schauten infolge eines Signalpfeifs die Pferde und durch deren plötzliches Anziehen fiel der vierjährige Knabe vom Wagen, dessen eines Rad ihn überfuhr und erheblich verletzte. Die Automobilisten nahmen sofort das Kind und den Vater in ihren Kraftwagen auf und fuhren zum Arzt, welcher die Unterbringung des Kindes im hiesigen Stadtkrankenhaus anordnete.

Freiberg. Die Stadterordneten gaben die Zustimmung zu einer Notvorlage, wonach eine Aufbesserung der Gehaltsbezüge unserer städtischen Beamten herbeigeführt wird, dergestalt, daß die Wertigkeiten verfürzt und einige Gehaltsklassen verändert werden. Die für das

laufende Jahr zu diesem Zwecke erforderliche Summe von 15000 Mark bewilligt wurde.

Dederan. Hier wurde die Bewohnererschaft schon wieder in Aufregung versetzt, indem seit kurzer Zeit zum dritten Male die Feuer Signale und die Sturmglocke ertönten. Wohl derselbe Brandstifter, der vier Wochen lang sein Wesen trieb, hat die beiden oberhalb der Brauerei an der Straße stehenden Scheunen, Herrn Gustav Haubold und Herrn Jüll gehörig, in Brand gesetzt. Die erst vor wenigen Tagen mit so vielen Mähen eingebrachte Ernte und die hölzernen Bauart bot dem Feuer große Nahrung, sodass die Feuerwehr den Brand selbst nicht bekämpfen, sondern sich nur mit der Erhaltung der anderen in der Nähe stehenden Scheunen beschäftigen konnte.

Chemnitz. Hier wurde nachts ein Gefährt vor der Haustür seiner Wohnung bewußlos aufgefunden. Der Verunglückte, der einen Bruch des rechten Oberschenkels, sowie des Halsbeins und eine Schädelverletzung erlitten hatte, wurde in das Stadtkrankenhaus eingeliefert. Der Bedauernswerte ist wahrscheinlich beim Aufschließen der Haustür ausgeglitten und auf den Stufen zu Falle gekommen.

Vor der Chemnitzer Strafkammer stand der 28-jährige Nittergutbesitzer Heinrich Kurt Karl Theodor Baron von Einfield. Nittergutbesitzer und Schloßherr zu Scharenstein bei Wolfenstein unter der Anklage des Betrugs und der Pfandunterschlagung. Der Angeklagte, der in Leipzig sieben Semester lang Naturwissenschaften studiert hat, ist seit dem Jahre 1903 wegen Verschwendung entmündigt worden. Die Anklage legt ihm zur Last, seit seiner Entmündigung von zahlreichen, vor allem Leipziger Geschäftsfirmen bedeutende Warenlieferungen in Zigarren, Wein, Wäsche, Cognac usw. bezogen zu haben, und zwar ohne die Erlaubnis seines Vormundes und ohne die Lieferanten darauf aufmerksam zu machen, daß er entmündigt sei. Der Pfandhinterziehung soll sich der Angeklagte dadurch schuldig gemacht haben, daß er Wein trank, der zur Konkursmasse gehörte. Vor allem auf Grund der Zeugenangaben, von denen einzelne dahin gingen, sie hätten dem Angeklagten auch dann Kredit gewährt, wenn sie von seiner Entmündigung gewußt hätten, wurde der Angeklagte nach achtstündiger Verhandlung freigesprochen.

Markersdorf. Ein von der Leipziger Staatsanwaltschaft flektierlich verfolgter ober-sächsischer Arbeiter, namens Paul Kottan, wurde von dem hiesigen Schuzmann Lange verhaftet und gefesselt zunächst dem Amtsgericht Chemnitz zugeführt.

Annaberg. Zur Lohnbewegung in der Buchbinder- und Kartonbranche in Annaberg wird mitgeteilt, daß sich eine Einigung nicht hat erzielen lassen. Die Prinzipale halten an dem von ihrer Seite aufgestellten Tarife mit dem ausdrücklichen Vermerk fest, daß die Arbeiter nur nach Leistungen bezahlt werden sollen, während die organisierten Arbeiter sich damit nicht einverstanden erklärten und die Kündigung einreichten.

Limbach. Hier kam es gelegentlich einer öffentlichen Tanzmusik zu argen Ausschreitungen, wobei ein einschreitender Schuzmann nicht nur mit Beleidigungen überschüttet, sondern auch zu Boden geworfen und mit Faustschlägen und Fußtritten regaliert worden ist. Nur dem Eingreifen einiger beherzter Männer ist es zu danken, daß der Beamte mit dem Leben davon gekommen ist. Die Exzessverbrecher waren hauptsächlich Fischer, die leider auch von dastigen Arbeitern unterstützt worden sind. Die Schlägerei dauerte über zwei Stunden. Ein Helfer des Schuzmanns erhielt einen Schlag mit einem Schlagring auf den Kopf und hat eine größere Wunde davongetragen. Es gelang schließlich der Polizei vier Mann festzunehmen.